

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 29 (1926)

Artikel: Der Stickerei-Export im Jahre 1925
Autor: Pfister, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stickerei-Export im Jahre 1925.

Von Dr. Bruno Pfister, Sekretär des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen.

Immer undankbarer wird die Aufgabe, über die Entwicklung des Exportes der st. gallischen Hauptindustrie zu berichten. Aus der leichten Trübung der Ausfuhr-Ergebnisse, auf welche wir in unserm letzten Bericht einleitend hinwiesen, ist inzwischen *eine eigentliche Rückwärtsbewegung* geworden, an welcher selbst der optimistisch eingestellte wirtschaftliche Beobachter nicht mehr länger achtlos vorbeigehen kann und darf. Das zeigen mit aller Deutlichkeit unsere üblichen vergleichswisen statistischen Zusammenstellungen. Zunächst diejenige des Total-Exportes in den Jahren:

Jahr	Menge q	Wert in 1000 Franken
1885	36,600	91,000
1913	91,751	215,503
1918	44,571	283,128
1919	58,991	425,395
1920	55,783	411,960
1921	28,354	146,795
1922	37,216	157,073
1923	40,644	161,332
1924	37,900	164,716
1925 Januar/September	24,256	103,759

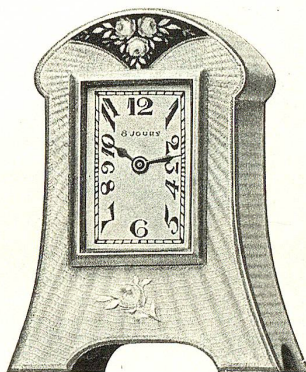
Die Hoffnung, daß dieser ganz empfindliche Rückschlag durch den Export im vierten Quartal auch nur einigermaßen ausgeglichen

werden könnte, muß angesichts solcher Zahlen gänzlich aufgegeben werden. Man wird zu dieser Auffassung insbesondere auch bei der Betrachtung der Vergleiche gelangen, welche die nachfolgenden Quartalsübersichten bieten:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
1925	24,256	103,759
III. Quartal		
1913	20,421	48,205
1923	9,921	40,335
1924	7,768	35,906
1925	6,405	26,442

Während die Ausfuhrmenge im I./III. Quartal 1924 gegenüber der gleichen Zeitperiode des Vorjahres um rund 1000 q und der entsprechende Ausfuhrwert dieser beiden Vergleichspositionen um ca. 7 Millionen Franken zurückging, ist nunmehr pro 1925 ein Ausfall von rund 5000 q und 24 Millionen Franken zu verzeichnen. Daran ist das III. Quartal allein mit ca. 1300 q und 10 Millionen Franken beteiligt. Diese unerfreuliche Tatsache spricht für sich selbst.

Ueber die *Zusammensetzung der Ausfuhrmenge und des Ausfuhrwertes*, die für die Beurteilung der praktischen Auswirkungen der vorstehenden Totalziffern von ausschlaggebender Bedeutung ist, orientiert die anschließende Tabelle:



CHRONOMETRIE TREMP & RICHE

UHREN-SPEZIALGESCHÄFT

ST. GALLEN • ECKE MARKTPLATZ-METZGERGASSE

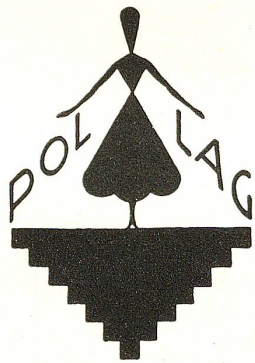
Zollpositionen	Januar/September			
	1924		1925	
	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376 Plattstichgewebe . . .	1,674	6,680	664	2,656
384 Kettenstichstickereien (Vorhänge)	1,099	4,402	1,099	3,990
385 Kettenstichstickereien (andere)	407	1,264	554	1,576
386 Plattstichstickereien (Besatzartikel)	15,118	54,453	12,353	43,343
387 Tüll- und Aetzstickereien	433	5,015	332	4,563
388 Andere (Allovers und bunte Spezialitäten) . .	10,245	52,729	8,990	44,221
389 Handstickereien . . .	4	79	1	51
421 Leinenstickereien . . .	69	1,214	75	1,191
451 Seidenstickereien . . .	90	1,169	179	2,040
486 Wollstickereien . . .	29	313	9	128
Total .	29,168	127,318	24,256	103,759

Wiederum hat das schon zu wiederholten Malen ununterbrochene Sinken der Ausfuhrziffern der Hauptposition 386 d. h. der Besatzartikel (Bandes und Entredeux) weitere bedenkliche Fortschritte gemacht. Betrug der Rückschlag im Zeitraume Januar bis September 1924 rund 2000 q und 4,6 Millionen Franken, so ist der Verlust der entsprechenden Zeitperiode in diesem Berichtsjahre auf 2800 q und 11 Millionen Franken angestiegen. Man bedenke, daß es sich dabei um denjenigen Stickereiartikel handelt, der als Stapelartikel für den allgemeinen Beschäftigungsgrad von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Bekanntlich wurde in früheren Berichtsperioden dieser schwerwiegende Ausfall durch die Zollposition Nr. 388, das sind gestickte

Allovers und bunte Spezialitäten, entweder wett gemacht oder doch zu einem guten Teil eingeholt. Noch im Jahre 1924 konnte für diese Position eine Zunahme von rund 1700 q und 11,6 Millionen Franken gemeldet werden. Seither ist auch in diesem Punkte eine recht unerfreuliche Verschiebung eingetreten, indem nunmehr rund 1300 q und 8,5 Millionen Franken verloren gegangen sind. Es liegen keine Anzeichen dafür vor, daß es sich bei dieser Erscheinung lediglich um einen Zufall handelt. Es muß vielmehr vorläufig damit gerechnet werden, daß auch in dieser Warenkategorie die Depression anhalten dürfte. Damit ist wiederum ein weiterer Schatten in das sonst schon trübe Bild gekommen. Mit Ausnahme der Kettenstichstickereien und der Seidenstickereien, für welche unbedeutende Verbesserungen ausgewiesen sind, gingen sämtliche übrigen Zollpositionen zurück.

Entsprechend diesen zusehends sich verringernden Absatzmöglichkeiten ist natürlich auch der Beschäftigungsgrad. Wenn trotzdem im Standortgebiet der Stickerei die Arbeitslosigkeit der in ihr Berufstätigen relativ nicht jenen Umfang angenommen hat, der der tatsächlichen Geschäftslage entsprechen würde, so darf daraus kein Trugschluß gezogen werden. Dieser scheinbare Widerspruch findet seine Erklärung in dem Umstande, daß die Produktionsmittel, d. h. der Maschinenpark, eine ganz wesentliche Reduktion, hauptsächlich durch die Demolierungssubventionen der Stickerei-Treuhand-Genossenschaft erfahren hat. Nach der letzten, vom Kaufmännischen Directorium im Jahre 1920 durchgeführten Industriestatistik waren in der Schweiz im gesamten 5116 Schiffli-maschinen (Pantograph und Automaten) aufgestellt. Gemäß den neuesten Ermittlungen der S. T. G. ist diese Ziffer auf 3876 Maschinen zurückgegangen. Ueber die Handstickmaschinen liegen ähnliche Erhebungen nicht vor. Aber es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, daß auch in diesem Produktionszweig eine verhältnismäßig große Zahl von Maschinen verschwunden ist. Neben den Exportziffern könnte nichts deutlicher als diese Angaben über den Produktionsapparat die ernste Lage illustrieren.



Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

vom billigsten bis feinsten Genre

S. A. POLLAG & CO.

St. Gallen. Multergasse - Neugasse

Mindestens in dem gleichen Ausmaße wie die Maschinenzahl zurückgegangen ist, sind auch die Arbeitskräfte abgewandert.

Nach der Bedeutung der *Absatzgebiete* geordnet, zeigt der Stickerei-Export nach üblicher Zusammenstellung folgendes Bild:

Länder	Januar/September 1925	
	q	Wert in 1000 Franken
Großbritannien	5,904	25,791
Britisch-Indien	3,172	9,497
Niederländisch-Indien	2,742	8,333
Spanien	1,147	6,153
U. S. A.	1,133	7,789
Mexiko	847	3,190
Cuba	541	2,939
Zentral-Amerika	503	1,814
Argentinien	490	2,681
Aegypten	482	2,254
Canada	457	2,522
Straits-Settlements	454	1,682
Holland	446	2,024
Australien	444	2,868
Japan	407	1,046
Frankreich	319	3,271
Marokko	290	809
Brasilien	276	1,283
Columbien	255	1,054
Venezuela	252	922
Deutschland	248	1,607
Schweden	219	1,263
Belgien	214	915
Oesterreich	213	933

Auch in dieser Berichtsperiode ist *Großbritannien* mit 5904 q und 25,7 Millionen Franken der weitaus bedeutendste Abnehmer unserer Stickereien geblieben, obschon es gegenüber dem vorjährigen entsprechenden Zeitraum rund 1300 q und 6,6 Millionen Franken verloren hat. *Britisch-Indien* hat seinen zweiten Platz mit 3172 q und 9,4 Millionen Franken trotz einem Verlust von 1700 q und 6,8 Millionen Franken, zu behaupten vermocht, während die *Vereinigten Staaten von Nordamerika*, die letztes Jahr die dritte Stelle einnahmen, nunmehr von *Niederländisch-Indien* mit 2742 q und 8,3 Millionen Franken und von *Spanien* mit 1147 q und 6,1 Millionen Franken überflügelt worden sind. Nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird eine Exportmenge von 1133 q und ein Exportwert von 7,7 Millionen Franken ausgewiesen (1924: 1953 q und 11,9 Millionen Franken). *Niederländisch-Indien* ist damit von vierter an dritte und *Spanien* von sechster an vierte Stelle gerückt. Erwähnenswert ist noch der empfindliche Rückschlag, den der Export nach *Deutschland* erlitten hat. Dieses Land nahm letztes Jahr mit 986 q und 4,6 Millionen Franken den siebten Rang ein. In dieser Berichtsperiode ist es mit 248 q und 1,6 Millionen Franken an die viertletzte Stelle zurückgedrängt worden. Vor einer ähnlichen Erscheinung stehen wir bei *Japan*, welches gegenüber dem Vorjahr 950 q und 2,2 Millionen Franken verloren hat und damit den fünften gegen den fünfzehnten Rang vertauschen mußte. Nennenswerte Zunahmen weisen einzig *Mexiko* mit 847 q und 3,1 Millionen Franken (1924: 508 q und 2 Millionen Franken) und die *Straits-Settlements* mit 454 q und 1,6 Millionen Franken (1924: 279 q und 955,000 Franken) auf.

Abgesehen von diesem Plus und den nicht nennenswerten Aufschlägen von Argentinien, Brasilien, Marokko und Venezuela haben alle Länder der vorstehenden Tabelle einen mehr oder weniger großen Verlustsaldo zu buchen.

C. Federer & Co.

St. Gallen / Neugasse Nr. 6 / Telephon-Nummer 3043

Spezialgeschäft

für feinste Bureau- und Reise-Artikel

Papeterieartikel:

Moderne Briefpapiere, Druckarbeiten, Prägungen
Schreibgarnituren und Schreibmappen

Feine Lederwaren

vorzüglich passend als Geschenkartikel für Herren
Damen, Knaben und Mädchen

Reiseartikel, bestassortiertes Lager, nur prima Ware

Füllfedern in anerkannt nur erstklassigen Systemen

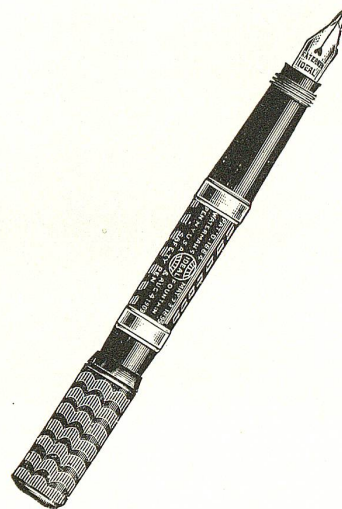
Damentaschen, stets das Neueste in grosser Auswahl

Evangelische Kirchengesangbücher, Gesangbuch-Täschchen

Poesie-, Tage- und Gäste-Bücher

Schüler-Kalender etc.

Rahmen in grosser Auswahl



Vollsmagazin

Victor Mettler A. = G.



Kleider = Stoffe

Kostüme * Mäntel

Blusen

Weißwaren

Vorhänge



Die Verstoßung der Hagar
Dreifarbendruck nach einem Gemälde von A. v. d. Werff

Buchdruckerei Zollikofer & Cie., St. Gallen

